

Gelegentlich wird gefragt:

Was machen die GRÜNEN eigentlich gegen die wachsenden Belastungen der Menschen im Rhein-Main Gebiet durch den Fluglärm?

Eine kleine Zusammenfassung der wichtigsten Aktivitäten in dieser Legislaturperiode (also seit Anfang 2009) mag dies beantworten:

Die Auseinandersetzung um den **Flughafen Frankfurt**, insbesondere um die von ihm ausgehenden Belastungen der Bevölkerung ist seit Jahren ein Schwerpunkt unserer Arbeit in der GRÜNEN Landtagsfraktion und insbesondere von mir als dem zuständigen Fachsprecher. Nachdem der Ausbau vom Hessischen Verwaltungsgerichtshof (im Sommer 2009) weitgehend bestätigt wurde und die Baumaßnahmen an der neuen Landebahn mittlerweile vor dem Abschluss stehen, geht der politische Streit um den **Wortbruch der Landesregierung** beim versprochenen **Nachtflugverbot**. Besonders empörend ist dabei, dass die Landesregierung den Richterspruch, der ihr einstmals gegebenes Versprechen bestätigt, ja geradezu einfordert, nunmehr selbst durch eine Revisionsklage beim Bundesverwaltungsgericht angreift.

Unsere Anträge dazu (mit Drucksachennummern):

- | | |
|-----------|--|
| 18 / 994 | Nachtflugverbot durchsetzen statt Wortbruch fortsetzen |
| 18 / 1676 | Aktuelle Stunde: Die Landesregierung soll Ruhe geben – kein Wortbruch beim Nachtflugverbot |
| 18 / 1685 | Durchsetzung des Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt |
| 18 / 1739 | Nachtflugverbot zwischen 23 und 5 Uhr durchsetzen (gemeinsam mit SPD) |
| 18 / 2077 | Landesregierung kämpft gegen das Nachtflugverbot |
| 18 / 4561 | Wortbruch verhindern – Fluglärmschutz durchsetzen |
| 18 / 4603 | Sicherstellung eines dauerhaften Nachtflugverbots am Flughafen Frankfurt. |

Ergänzend weitere Kleine Anfragen von mir:

- | | |
|-----------|---|
| 18 / 955 | Lärminderungsstrategie für den Flughafen Frankfurt |
| 18 / 1754 | Rechtliche Rahmenbedingungen für ein Nachtflugverbot am Flughafen Frankfurt |
| 18 / 1994 | Fluglärmkontingentierung am Flughafen Frankfurt |

Die negative Wirkung von Fluglärm auf die Gesundheit sollte eigentlich nicht umstritten sein, dennoch mussten wir sehr hartnäckig darum streiten, dass für den Flughafen Frankfurt eine **Lärmwirkungsstudie** auf den Weg gebracht wurde. Nach anfänglicher schroffer Ablehnung auch nur einer Anhörung zu dieser Problematik durch die Mehrheit schafften wir es erst mit Hilfe eines als Minderheitsrecht ausgestatteten Antrags auf Einsetzung einer Enquetekommission **Fluglärmmonitoring und Gesundheitsschutz** schließlich doch zu einem einvernehmlich beschlossenen Kompromiss zu kommen.

Unsere Anträge dazu (mit Drucksachennummern):

- | | |
|-----------|---|
| 18 / 1786 | Studien belegen: Fluglärm verursacht Gesundheitsschäden |
|-----------|---|

- 18 / 2240 Einsetzung einer Enquetekommission „Fluglärmmonitoring und Gesundheitsschutz“ (gemeinsam mit SPD)
- 18 / 2578 Anhörung zur Fluglärmbelastung der Rhein-Main Region (gemeinsam mit CDU, SPD und FDP als Kompromiss)
- 18 / 2909 Fluglärmmonitoring und Gesundheitsschutz
- 18 / 3306 Anhörung zum Fluglärmmonitoring – Durchführung einer Lärmwirkungsstudie (gemeinsam mit CDU, SPD und FDP als Kompromiss).

Ergänzend weitere Berichtsanhträge von mir:

- 18 / 3713 Vergabe der Lärmwirkungsstudie für den Flughafen Frankfurt
- 18 / 3859 Vergabe der Lärmwirkungsstudie für den Flughafen Frankfurt – Zweiter Teil

Die für den Herbst 2011 vorgesehene Eröffnung der Landebahn Nordwest schallt bereits voraus, indem mehr Menschen in der Rhein-Main Region durch Fluglärm verstärkt belastet werden. Grund hierfür sind **veränderte Flugrouten und Flugverfahren** beim Anflug auf Frankfurt, die die durch die neue Landebahn am Boden erweiterte Kapazität auch in der Luft realisieren sollen. Es zeigt sich dabei mal wieder, dass wirkungsvolle Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastungen nicht unternommen werden und stattdessen die Aktivitäten des Forums Flughafen und Region lediglich zur Dämpfung der Empörung dienen (sollen). Eine tatsächlich wirksame Entlastung vom Fluglärm ist für uns GRÜNE weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit; dabei geht es um das Nachtflugverbot ebenso wie um eine gesetzliche Verpflichtung der Flugsicherung, Lärmschutz neben der Sicherheit mit höchster Priorität zu versehen

Unser Antrag dazu (mit Drucksachennummer):

- 18 / 4024 Wachsende Fluglärmbelastung im Rhein-Main Gebiet

Ergänzend weitere Kleine Anfragen von mir:

- 18 / 3701 Gegenwärtige und zukünftig vorgesehene An- und Abflugrouten am Flughafen Frankfurt
- 18 / 3718 Horizontale Landeanflugverfahren am Flughafen Frankfurt
- 18 / 4249 Bevorstehende Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest
- 18 / 4254 Verordnung zur Festlegung des Lärmschutzbereichs

Alle genannten Drucksachen des Hessischen Landtags sind über den Link: http://starsrv.intern.hessen.de/starweb/LIS/Parlamentsdatenbank.htm?Pd_Eingang.htm verfügbar. Bei der Lektüre insbesondere der Antworten der Landesregierung fällt eine erschreckende Ignoranz bezüglich der Fakten auf ebenso wie eine empörende Gleichgültigkeit gegenüber den Belastungen, die die Menschen rund um den Flughafen ertragen müssen.

Für uns als GRÜNE Landtagsfraktion und für mich als zuständigen Abgeordneten wird die Auseinandersetzung mit der Eröffnung der neuen Bahn keineswegs beendet sein; die Aufgabe bleibt unverändert, mit aller politischen Kraft dafür zu sorgen, dass die Belastungen durch den Flugverkehr – nicht nur in Frankfurt – nicht mehr weiter wachsen, sondern deutlich weniger werden.

Frank Kaufmann MdL